

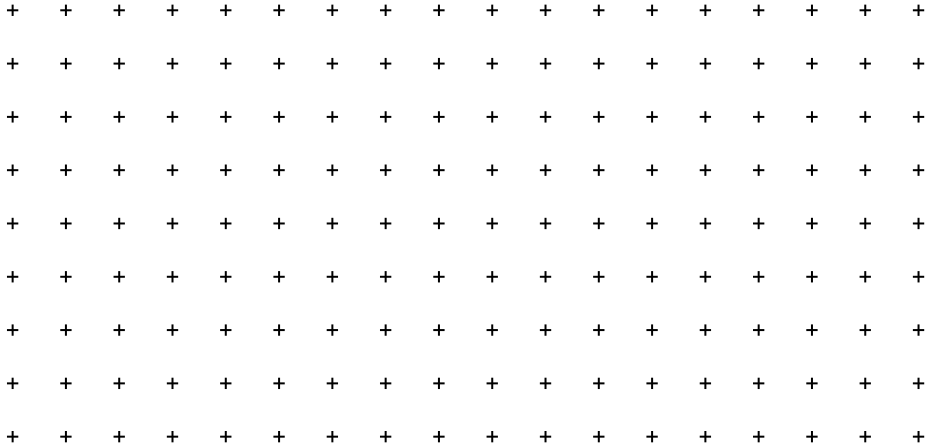
**Doepke**  
*e.Guard*

# SOFTWARE e.Guard BASIC

## Bedienungsanleitung

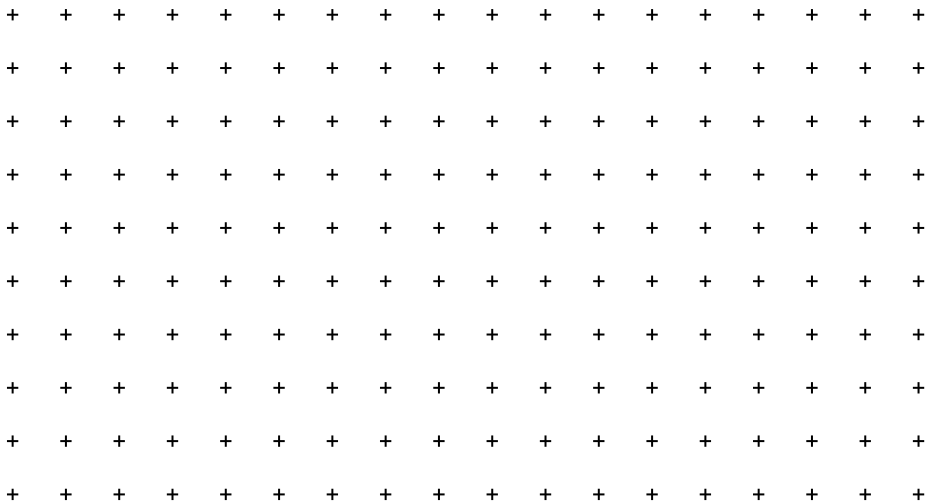


[illegible]



# BEDIENUNGSANLEITUNG

NOVEMBER 2022



## + +

## + +

+

+

+

+

+

+

+

+

+

+

+ +

+

+

+ +

+ +

+

+

+ +

+

+

## + +

+

+

+

+

+

+

+

+ +

+

+

• •

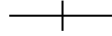
 $\pm \quad \pm$ 

+ +

+

+

[illegible]
$$\begin{array}{cc} + & + \\ + & + \end{array}$$



+ +

+ +

+ +

# 1. KURZBESCHREIBUNG UND BESTIMMUNGSGEMÄSSER GEBRAUCH

+ +

+ +

+ +

Die Software e.Guard basic ist nur in Kombination mit den Differenzstrommonitoren der Baureihe DCTR B-X Hz-PoE einsetzbar (im Folgenden als „Wandler“ bezeichnet).

+ +

+ +

+ +

Die Software bietet eine Übersicht aller im Netzwerk befindlichen Wandler und ermöglicht die einfache digitale Verarbeitung und Visualisierung von Differenzströmen. Weitere im Netzwerk befindliche Wandler können problemlos durch Zuordnung ihrer IP-Adresse hinzugefügt werden.

+ +

+ +

+ +

+ +

Es können zwei individuell einstellbare Alarmschwellen konfiguriert werden. Dabei werden sowohl Softwarealarme als auch lokale Hardwarealarme in Form von potentialfreien Relaiskontakten ausgelöst. Die Softwarealarme können optional auch eine E-Mail-Benachrichtigung auslösen.

+ +

+ +

+ +

+ +

Über die Software können Reports aller oder einzelner Wandler automatisch und manuell abgerufen werden. Die Software dient zur permanenten Überwachung aller erfassten Differenzstromwerte und sollte somit immer aktiv sein. Daher wird empfohlen, diese auf einem Rechner zu installieren, der immer in Betrieb ist (Server).

+ +

+ +

Die Software darf nur unter den Bedingungen und für die Zwecke eingesetzt werden, für die diese entwickelt wurde.

+ +

+ +

+ +

+ +

+ +

+ +

+ + + + + + + + + + + + + + + + + +  
+ + + + + + + + + + + + + + + + + +  
+ + + + + + + + + + + + + + + + + +  
+ + + + + + + + + + + + + + + + + +  
+ + + + + + + + + + + + + + + + + +  
+ + + + + + + + + + + + + + + + + +

+

+

+

+

## + +

+ +

+ +

 $\pm \quad \pm$  $\pm$   $\pm$ 

— — —

—

### 3. BEDIENOBERFLÄCHE

Das Hauptmenü gliedert sich in folgende Bereiche auf:

#### **Dashboard**

Übersicht aller im Netzwerk befindlichen Wandler mit Status und den dazugehörigen Differenzströmen

#### **Log**

Ereignisprotokoll

#### **Einstellungen**

Systemeinstellungen (erst nach der Anmeldung sichtbar)

#### **Info**

Versionsinformation

#### **Upgrade Info**

Upgradeinformationen

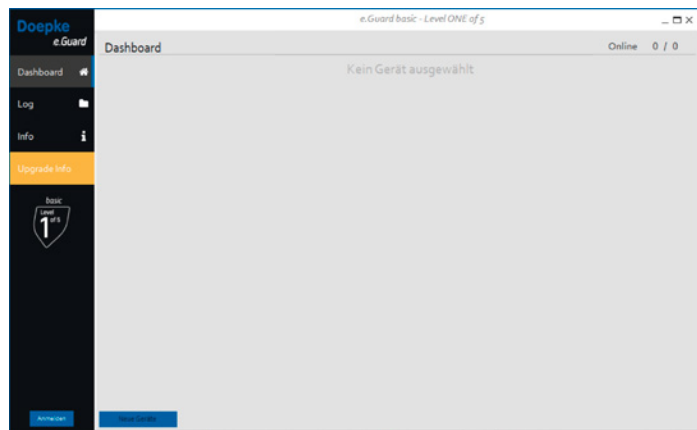
#### **Anmelden**

> Standardnutzer

Benutzername: Administrator

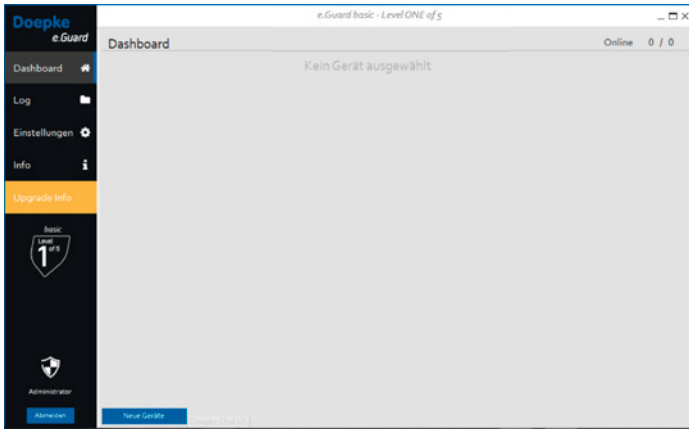
> Passwort: admin oder festgelegter Nutzer

#### 3.1 Dashboard



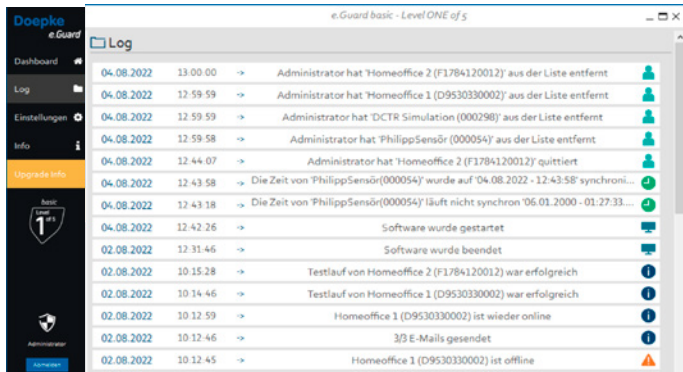
Dashboard vor Anmeldung (Login)





Dashboard nach Anmeldung (Login)

### 3.2 Log



#### Bedeutung der Symbole

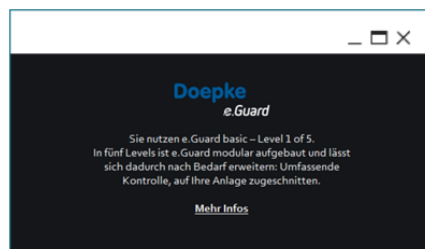
|  |              |  |                   |
|--|--------------|--|-------------------|
|  | Nutzeraktion |  | Zeiteinstellung   |
|  | Info         |  | Softwareaktion    |
|  | Warnung      |  | Inhalt bearbeitet |

### 3.3 Einstellungen

### 3.4 Info



### 3.5 Upgrade Info



+

+

+

+

+

+

+

+

+

+

+

+

+

+

+

+

+

+

+

+

+

+

+

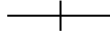
+

+ +

+ +

+

• •

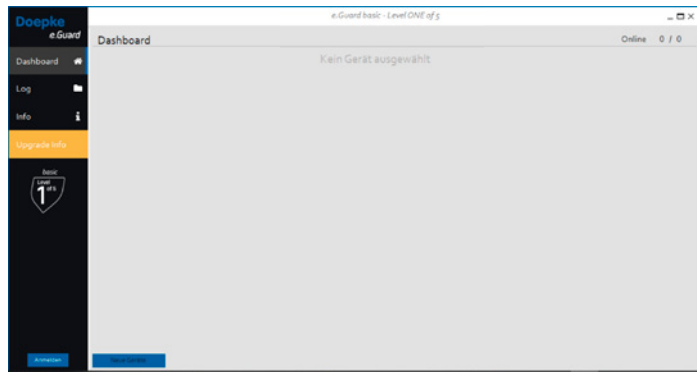


## 4.2 Anmelden

Bei der ersten Inbetriebnahme ist das Dashboard leer.

Um neue Wandler zum Dashboard hinzufügen zu können,  
ist zunächst eine Anmeldung erforderlich.

Dazu auf „Anmelden“ klicken und sich als Administrator einloggen:

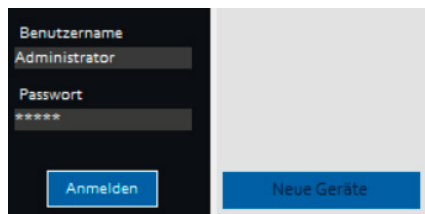


### Zugangsdaten für die Erstanmeldung

Benutzername: Administrator

Passwort: admin

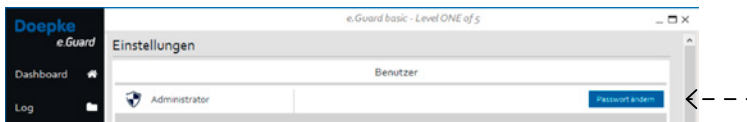
Anschließend erneut auf „Anmelden“ klicken.



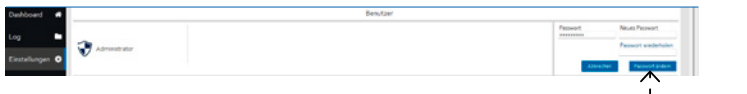
### 4.3 Benutzer hinzufügen

Werksmäßig ist nur der Benutzer Administrator mit dem Passwort „admin“ angelegt.

Dieses sollte zeitnah geändert werden, damit kein unbefugter Zugriff möglich ist. Dazu „Passwort ändern“ anklicken: - - - - -

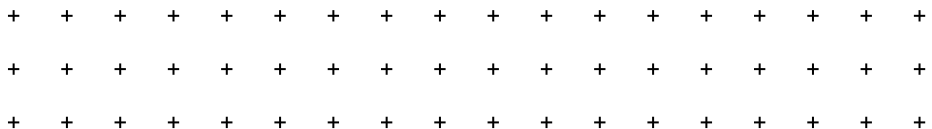
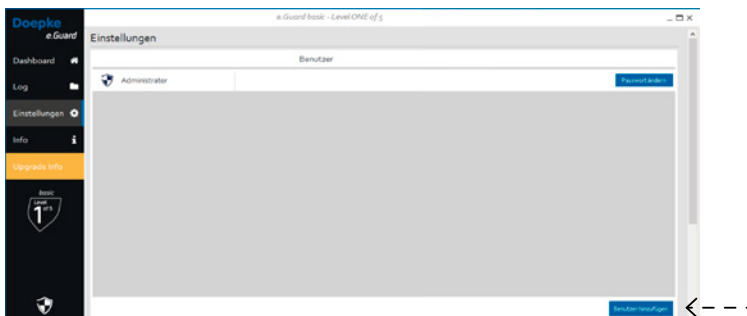


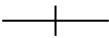
Das alte und das neue Passwort ist einzugeben, letzteres ist zu wiederholen. Stimmt dieses mit dem neuen Passwort überein, so ändert sich die Hintergrundfarbe von rosa auf weiß. Anschließend erneut auf „Passwort ändern“ klicken, um die Änderung zu übernehmen: - - - - -



Im Weiteren wird gezeigt, wie ein weiterer Nutzer mit den gleichen Rechten angelegt wird:

Unter dem Menüpunkt Einstellungen auf „Benutzer hinzufügen“ klicken. - - - - -





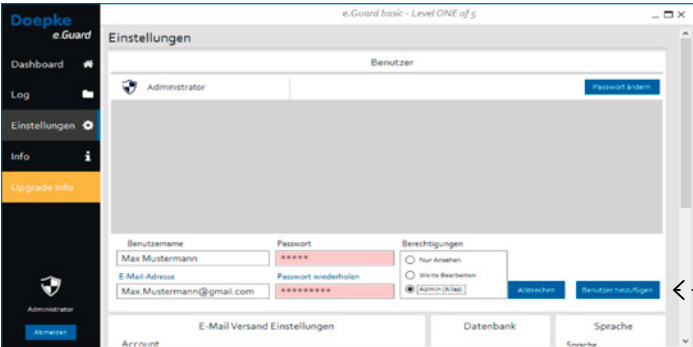
4.3.1 Notwendige Benutzereingaben

- › Benutzername
- › Passwort
- › Wiederholung Passwort
- › E-Mail-Adresse
- › Berechtigungen

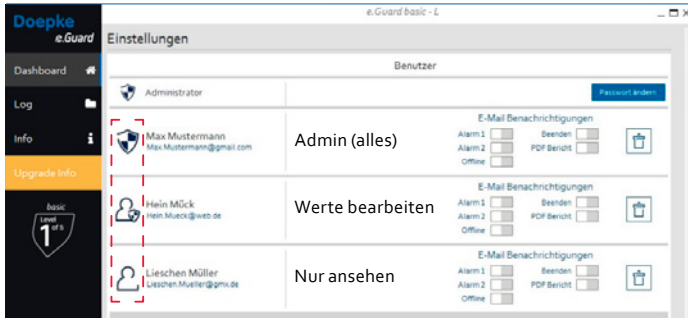
4.3.2 Berechtigungsstufen

| Bezeichnung      | Messwerte einsehen | Wandler konfigurieren | Interne Einstellungen ändern |
|------------------|--------------------|-----------------------|------------------------------|
| Admin (alles)    | +                  | +                     | +                            |
| Werte bearbeiten | +                  | +                     |                              |
| Nur ansehen      | +                  |                       |                              |

Nachdem diese Daten eingegeben wurden, bitte erneut auf „Benutzer hinzufügen“ klicken, um die Einstellungen zu übernehmen:



Die angelegten Nutzer werden mit ihren unterschiedlichen Berechtigungen angezeigt:



E-Mail-Benachrichtigungen:

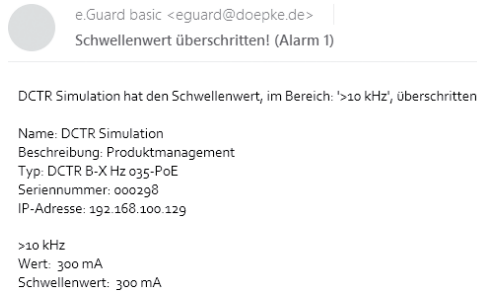
Alarm 1 ☒ Beenden ☐  
 Alarm 2 ☒ PDF-Bericht ☒  
 Offline ☐

In diesem Beispiel erfolgen Mitteilungen, wenn die Alarmschwellen 1 + 2 überschritten wurden. Außerdem wurde der monatliche Versand der PDF-Berichte hier freigeschaltet.



| Bezeichnung | Eine E-Mail wird versendet, wenn ...   |
|-------------|--|
| Alarm 1     | ... die Alarmschwelle 1 überschritten wurde                                    |
| Alarm 2     | ... die Alarmschwelle 2 überschritten wurde                                    |
| Offline     | ... der Wandler nicht erreichbar ist<br>(z. B. Verlust der Netzwerkverbindung) |
| Beenden     | ... die Software e.Guard basic beendet wird<br>(Stopp der Aufzeichnung)        |
| PDF-Bericht | ... der monatliche Status-Report erstellt wurde                                |

**Hinweis:** Wenn der Postausgangsserver in den E-Mail-Versand-Einstellungen noch nicht konfiguriert wurde, erfolgt ein Warnhinweis (⚠), sobald der E-Mail-Versand ausgewählt wird.

## Beispiel für eine versendete E-Mail:



## 4.4 Benutzer löschen

Mit dem Symbol  lässt sich ein Benutzer wieder löschen. -   
Dieser Schritt kann nicht rückgängig gemacht werden.

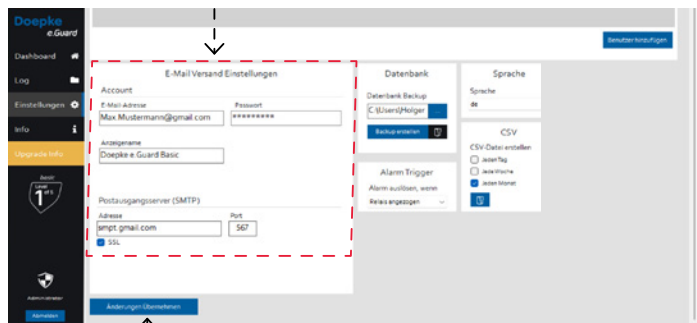


## 4.5 Einstellung E-Mail-Versand

Um einen E-Mail-Versand zu ermöglichen, müssen die Einstellungen einmalig unter E-Mail-Versand-Einstellungen eingerichtet werden:

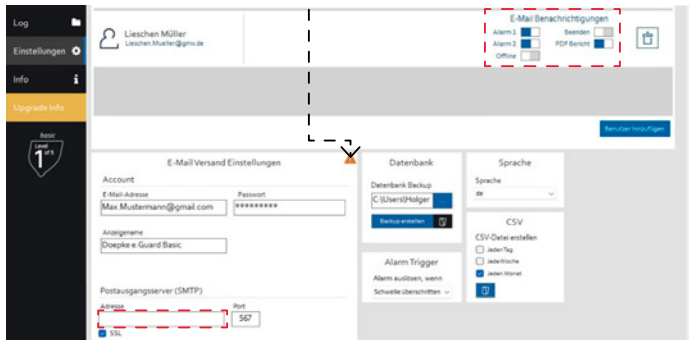
- › E-Mail-Adresse (Absender)
- › Passwort
- › Anzeigename
- › Postausgangsserver des Providers (SMTP)

Anschließend auf „Änderungen übernehmen“ klicken.

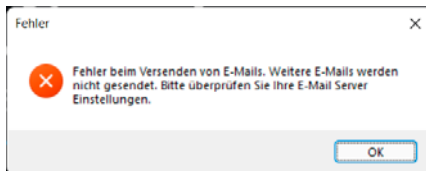
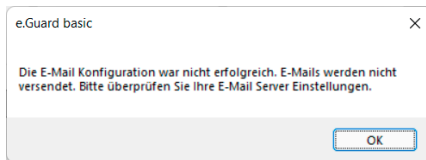




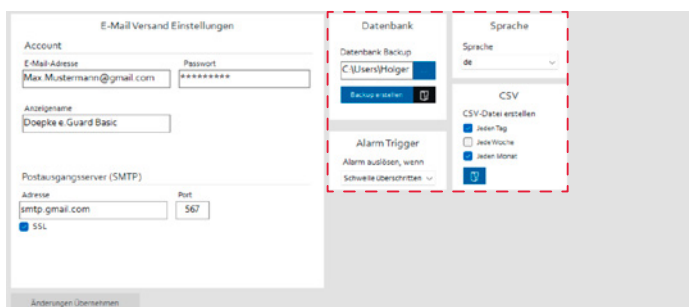
Sobald der E-Mail-Versand durch die Schieber ausgewählt wird, erfolgt ein Hinweis, wenn keine oder eine ungültige E-Mail-Adresse eingetragen wurde: - - - -

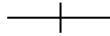


Bei anderen fehlerhaften Einstellungen erscheinen diese Meldungen:



#### 4.6 Einstellung Datenbank, Alarm Trigger, Sprache und CSV





+ +

## Datenbank

+ +

+ +

+ +


+ +

+ +

+ +

+ +


Die erfassten Messwerte werden laufend in einer Datenbank abgelegt. Es werden täglich alle Werte, die älter als 365 Tage sind, gelöscht, so dass ausschließlich auf die Ereignisse des vergangenen Jahres zurückgegriffen werden kann.

Täglich um 24.00 Uhr wird automatisch ein Backup unter dem Dateinamen AUTO\_BACKUP\_YYYY\_MM\_DD\_DCTR.db3 angelegt. Ältere automatische Backups werden dabei gelöscht. Der Pfad kann bei Betätigung von  angepasst werden und sollte sich möglichst auf einem anderen physikalischen Laufwerk befinden.

+ +

+ +

+ +

Es besteht auch die Möglichkeit, ein manuelles Backup unter dem Dateinamen BACKUP\_YYYY\_MM\_DD\_DCTR.db3 anzulegen, welches nicht gelöscht wird. Auch dieser Pfad lässt sich unter  anpassen.

+ +

## Alarm Trigger

+ +

+ +

An diesem Punkt kann eingestellt werden, wann eine Alarm-E-Mail für die Schwellwertüberschreitungen (Alarm 1, Alarm 2) ausgelöst wird:

+ +

› Schwelle überschritten: Unmittelbar nachdem die ausgewählte Alarmschwelle überschritten ist. Dadurch ist das System sehr empfindlich und reagiert bereits auf kurzzeitige Schwellwertüberschreitungen.

+ +

+ +

+ +

› Relais angezogen: Erst wenn das Relais anspricht. Die Ansprechzeit des Relais lässt sich bei jedem Wandler unter Anzugsverzögerung Relais bis zu fünf Sekunden verzögern. Dadurch wird das System erst einen Alarm inkl. Benachrichtigung ausgeben, sobald der gemessene Differenzstrom die Alarmschwelle länger als die eingestellte Anzugsverzögerung überschritten hat.

+ +

+ +

+ +

+ +

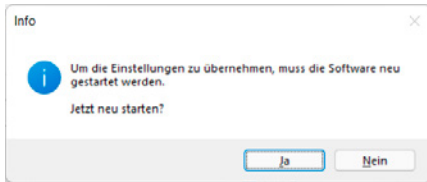
+ +

## Sprache

+ +


+ +

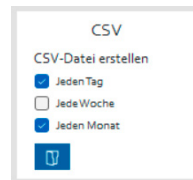
Hier kann die Systemsprache der Oberfläche zwischen Deutsch (de) und Englisch (en) umgestellt werden. Nachdem auf „Änderungen übernehmen“ geklickt wurde, erfolgt folgende Abfrage:



Nach der Betätigung von „Ja“ erfolgt ein notwendiger Neustart.

## CSV

Hier kann eingestellt werden, in welchen Abständen die Daten exportiert werden. Mit Klick auf den Button  kann der Speicherort ausgewählt werden.



**Hinweis:** Der werksmäßig eingestellte Dateipfad ist:

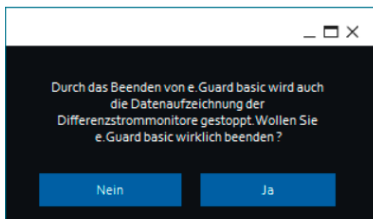
C:\Users\<Benutzername>\Documents\e.Guard basic\CSV

## 4.7 Software beenden

Wird die Software mit dem Symbol X in der oberen rechten Ecke beendet, erfolgt zunächst folgender Hinweis und die Software wird in die Taskleiste minimiert.



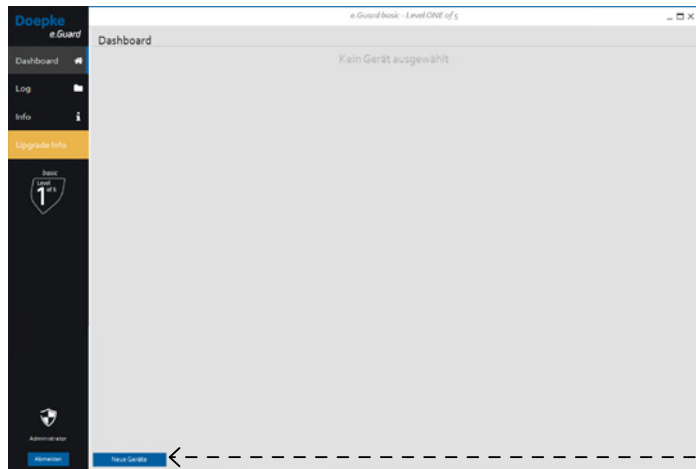
Nach Klick auf „Zum Beenden klicken“ erscheint folgende Abfrage:



⚠ Ein Klick auf „Ja“ beendet die Software und stoppt die Datenaufzeichnung. Durch Klick auf „Nein“ gelangt man zurück zur Software.

## 5. BESCHREIBUNG DER SOFTWARE

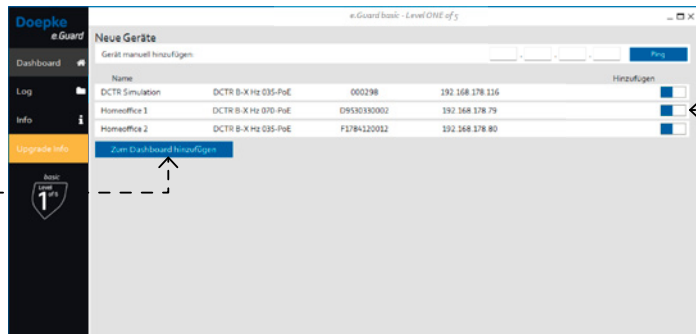
### 5.1 Neues Gerät hinzufügen



Über den Button „Neue Geräte“ können neue Wandler - - - - -  
zum Dashboard hinzugefügt werden.

Befinden sich diese im gleichen Subnetz, so werden sie automatisch  
erkannt. Mit der Schaltfläche ☐ können die Wandler ausgewählt - - - - -  
werden, die in das Dashboard aufgenommen werden sollen.

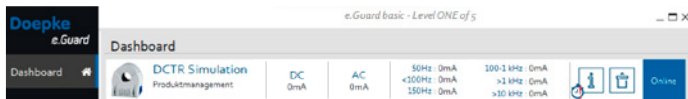
Dazu ist abschließend die Schaltfläche „Zum Dashboard hinzufügen“  
zu betätigen.





Befinden sich neue Geräte in einem anderen Subnetz, so kann die IP-Adresse auch manuell eingetragen werden. Nach Betätigung der grünen Schaltfläche „Ping“ sollte der Wandler unten aufgelistet werden. Geschieht das nicht, so müssen die erforderlichen Rechte vermutlich von der IT-Administration erteilt werden.


**Hinweis:** Die Software sendet zum Suchen der entsprechenden Geräte einen UPD-Broadcast, worauf sich die im Subnetzwerk befindlichen Wandler melden. Teilweise wird ein solcher Broadcast durch einen auf dem PC installierten VPN-Adapter oder anderen Netzwerkadapter entgegengenommen und die Software findet kein Gerät im Netzwerk. Als Lösungsmöglichkeit wird hier empfohlen, den VPN-Adapter kurzzeitig zum Suchen der Geräte zu trennen oder die Routingtabelle anzupassen. Nach dem Hinzufügen des Gerätes kann der Adapter wieder eingeschaltet werden.



## 5.2 Gerät konfigurieren



Ein Wandler kann über die Schaltfläche  wieder aus dem Dashboard entfernt werden. Dadurch wird die Messwertaufzeichnung gestoppt. Die bisher aufgezeichneten Messwerte können wieder eingesehen werden, sobald der gleiche Wandler (gleiche MAC-Adresse) dem Dashboard erneut hinzugefügt wurde.

Mit der Schaltfläche  wird die Konfigurations- und Detailsicht des Wandlers geöffnet. Hier werden zunächst die Geräteinformationen wie Name, Beschreibung, Firmware-Version, Gerätetyp, IP-Adresse, Seriennummer und MAC angezeigt.

Ein Stoppuhrsymbol  an der Schaltfläche signalisiert, dass die Uhrzeit des Wandlers nicht synchron mit der PC-Zeit ist.

|   |  |
|---|--|
|  | Solange der Wandler mit der Software e.Guard basic verbunden ist, ist dieses Feld blau und mit Online beschriftet. |
|  | Ansonsten wechselt die Farbe auf grau und die Beschriftung auf Offline.  |



Ansicht Übersicht

## Zeit sync.

In jedem Wandler ist eine Uhr mit Kalender (RealTimeClock, RTC) integriert. Diese wird für den Zeitstempel der einzelnen Messwerte benötigt, um diese chronologisch korrekt darstellen zu können.

Die Stoppuhr erscheint, wenn die Uhrzeit mehr als 30 Sekunden von der führenden PC-Zeit abweicht. Durch einen Klick auf das Stoppuhrsymbol wird der Wandler auf die PC-Zeit synchronisiert.

## Bearbeiten

Über die Schaltfläche „Bearbeiten“ können die Netzwerk-Verbindungseinstellungen wie DHCP bzw. statische IP-Adresse, Subnetz,-Gateway und DNS vorgenommen werden. Weiterhin kann ein Name und eine Beschreibung hinterlegt werden.

Unter Geräteoptionen können die Relais invertiert und die externe Testtaste kann aktiviert werden. Optional kann der zugriff über Modbus-TCP aktiviert werden.

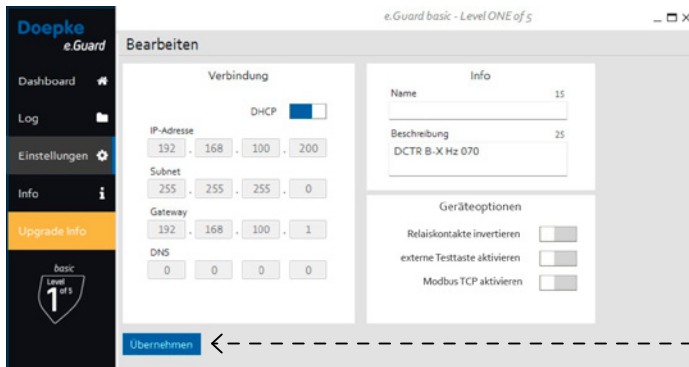
Der Wandler muss sich im gleichen Subnetz bzw. VLAN befinden wie der PC mit der Software e.Guard basic, z. B. wie in diesem Fall im 20er-Netz: 192.168.20.xxx

**Hinweis:** DHCP ist bei fabrikneuen Wandlern werksmäßig eingeschaltet, kann aber mit der Schaltfläche  deaktiviert werden.

Die Eingabefelder Name und Beschreibung können beliebig ausgefüllt werden und dienen der Identifikation des Wandlers in der Anlage.

- › Name: 15 Zeichen
- › Beschreibung: 40 Zeichen

Vorgenommene Änderungen müssen mit der Schaltfläche „Übernehmen“ bestätigt werden.



## Modbus-TCP

Zur Auswertung der Sensordaten und Parametrierung der Alarmschwellen über Modbus-TCP steht eine ausführliche Registerübersicht der Modbus-Adressen in der Montageanleitung DCTR B-X Hz-PoE zur Verfügung.

## Test

Über die Schaltfläche „Test“ kann ein Selbsttest des Wandlers über die Software gestartet werden. In diesem Fall werden Differenzströme mit einer Amplitude von 300 mA in allen Frequenzbereichen (DC und AC) über eine zusätzliche Wicklung auf dem Wandlerkern simuliert. Die Dokumentation des Tests erfolgt zusätzlich im Logbuch.



**Hinweis:** Wird ein Test des Wandlers aus der Software gestartet, so wirkt sich dieser nicht auf die potentialfreien Kontakte aus. Um einen Funktionstest inklusive der potentialfreien Kontakte durchzuführen, ist eine Betätigung der Testtaste am Wandler erforderlich.

## 5.3 Einstellung der Alarmschwellen

Die allstrom- und frequenzselektiven Wandler der Baureihe DCTR B-X Hz-PoE erfassen Differenzströme bis 30 A im Frequenzbereich von 0 Hz (DC) bis 100 kHz (Hauptauswertung). Zusätzlich werden einzelne Frequenzen gefiltert und gesondert dargestellt, um einen Aufschluss über die in der Hauptauswertung als Gesamteffektivwert dargestellten Frequenzanteile zu bekommen (frequenzselektive Auswertung).



In der Werkseinstellung sind die Alarmschwellen der  
Hauptauswertung aktiviert und wie folgt eingestellt:

|           | Hauptauswertung |                                     | frequenzselektive Auswertung |                |                |                   |                |                |
|-----------|-----------------|-------------------------------------|------------------------------|----------------|----------------|-------------------|----------------|----------------|
|           | DC              | AC Gesamt<br>(0,01 Hz –<br>100 kHz) | 50 Hz                        | < 100 Hz       | 150 Hz         | 100 Hz<br>– 1 kHz | > 1 kHz        | > 10 kHz       |
| ■ Alarm 1 | 225 mA          | 225 mA                              | nicht<br>aktiv               | nicht<br>aktiv | nicht<br>aktiv | nicht<br>aktiv    | nicht<br>aktiv | nicht<br>aktiv |
| ■ Alarm 2 | 150 mA          | 150 mA                              | nicht<br>aktiv               | nicht<br>aktiv | nicht<br>aktiv | nicht<br>aktiv    | nicht<br>aktiv | nicht<br>aktiv |



**Hinweis:** Die Werkseinstellungen beziehen sich auf die geltenden  
Normen zum vorbeugenden Brandschutz mit einem allstromsensitiven  
Erfassungsbereich bis 100 kHz und einem Bemessungsdifferenzstrom von  
300 mA (Brandschutz). Bei individueller Anpassung der Alarmschwellen  
ist auf die für den jeweiligen Einsatzbereich geltenden Normungen und  
Verordnungen zu achten, um das erforderliche Schutzziel zu erreichen.

Die Einstellungen der jeweiligen Alarmschwellen wirken sich sowohl  
auf den Softwarealarm, als auch auf die potentialfreien Kontakte  
des Wandlers aus und können unabhängig voneinander in allen acht  
Frequenzkanälen aktiviert bzw. deaktiviert und eingestellt werden.  
Die maximalen Einstellbereiche für den jeweiligen Kanal sind in der  
nachfolgenden Tabelle aufgeführt.

|   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| + | + | + | + | + | + | + | + | + | + | + | + | + | + | + | + | + | + |
| + | + | + | + | + | + | + | + | + | + | + | + | + | + | + | + | + | + |



|                   | Hauptauswertung |                                     | frequenzselektive Auswertung |          |        |                   |         |          |
|-------------------|-----------------|-------------------------------------|------------------------------|----------|--------|-------------------|---------|----------|
|                   | DC              | AC Gesamt<br>(0,01 Hz –<br>100 kHz) | 50 Hz                        | < 100 Hz | 150 Hz | 100 Hz<br>– 1 kHz | > 1 kHz | > 10 kHz |
| Alarm 1<br>(max.) | 3 A             | 30 A                                | 30 A                         | 30 A     | 30 A   | 30 A              | 30 A    | 30 A     |
| Alarm 2<br>(max.) | 3 A             | 30 A                                | 30 A                         | 30 A     | 30 A   | 30 A              | 30 A    | 30 A     |

Die Einstellung der Alarmer erfolgt über die Alarmschwellen-  
einstellung unter den einzelnen Frequenzkanälen:



Durch die Aktivierung des jeweiligen Kanals durch Setzen des  
Häkchens werden die Alarmschwellen (Alarm 1, Alarm 2) aktiviert.  
Die Einstellung erfolgt durch Eingabe des entsprechenden Alarm-  
wertes in den entsprechenden maximalen Bereichen der einzelnen  
Kanäle (siehe Tabelle). Die Alarmschwellen können unabhängig  
voneinander eingestellt und aktiviert bzw. deaktiviert werden.

Zusätzlich kann über die „Schnelleinstellungen“ unkompliziert eine  
Vorauswahl der Hauptauswertung auf feste Werte (100 mA, 300 mA,  
500 mA, 1000 mA, 3000 mA) vorgenommen werden.

|   |   |
|---|---|
| + | + |
| + | + |
| + | + |
| + | + |

|   |   |
|---|---|
| + | + |
| + | + |
| + | + |
| + | + |

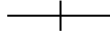
$$\begin{array}{cc} + & + \\ + & + \end{array}$$
$$\begin{array}{cc} + & + \\ + & + \end{array}$$

+

+

|   |   |
|---|---|
| + | + |
| + | + |
| + | + |
| + | + |
| + | + |

[illegible][illegible]



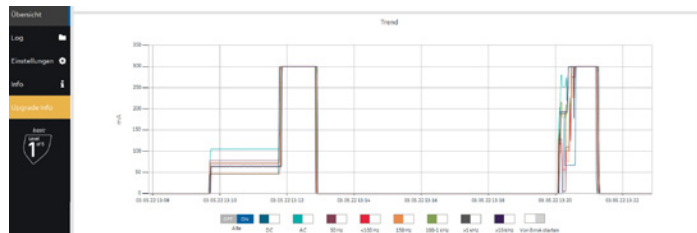
Die Schleppzeiger lassen sich durch den Klick auf den Button „Maximalwerte zurücksetzen“ wieder auf Null zurücksetzen.



## 5.5 Differenzstrom-Zeitdiagramm


In den Detailinformationen des Wandlers wird ebenfalls ein Differenzstrom-Zeitdiagramm dargestellt. In diesem Bereich erfolgt eine kontinuierliche zeitliche Darstellung des Verlaufs (Trend) der Differenzströme. Es kann ausgewählt werden, welche Frequenzbereiche angezeigt werden sollen.

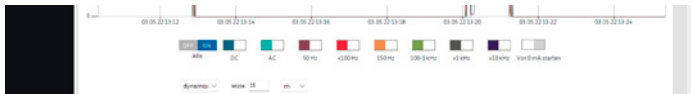
- › dynamisch: fortlaufend
- › statisch: auswählbarer Zeitbereich




## 5.6 Reportfunktionen von e.Guard basic

In der Detailansicht des Wandlers stehen unterschiedliche Reportfunktionen (PDF, CSV) zur Verfügung. Um einen Report zu erstellen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Im Differenzstrom-Zeit-Diagramm wird ein statischer Bereich eingestellt und der jeweilige Zeitbereich für den Report ausgewählt. Durch Klick auf  wird der Zeitbereich geladen.



2. Im unteren Bereich der Software befinden sich die Exportfunktionen. Hier können Sie entweder den ausgewählten Zeitbereich als PDF oder CSV-Datei exportieren. Die Dateiablage erfolgt automatisch auf der Datenbank in einer Ordnerstruktur in C:\Users\<benutzername>\Documents\e.Guard basic\Reports (Reporte, Jahr, Device, Seriennummer) und kann somit leicht zugeordnet werden. Durch Klick auf den Button „Report erstellen“ wird der Report als PDF oder CSV-Datei erstellt und auf der Datenbank im Dateisystem abgelegt. Um die Reporte der Wandler aufzurufen, genügt ein Klick auf den Button  des jeweiligen Reportes.



**Hinweis:** Bei der Erstellung des PDF-Reportes kann ausgewählt werden, ob der Report nur für einen oder alle im Dashboard hinzugefügten Wandler erzeugt werden soll. Durch Funktion „Aggregieren“ kann zwischen einem Report mit Gewichtung der Mittelwerte oder Maximalwerte umgeschaltet werden.

+ + + + + + + + + + + + + + + +  
+ + + + + + + + + + + + + + + +

## 5.7 Alarmierung bei Überschreitung von eingestellten Alarmschwellen

Wird eine eingestellte Alarmschwelle überschritten, so wirkt sich diese einmal als Softwarealarm aus und der im Dashboard angezeigte Wandler verfärbt sich in die Farbe der überschrittenen Alarmschwelle.



Der Alarm kann aus der Infoansicht des Wandlers durch den Klick auf „Quittieren“ bescheinigt werden.



Zusätzlich wird die Überschreitung im Logbuch der Software mit Zeitstempel vermerkt.



Gleichzeitig schaltet der jeweilige potentialfreie Kontakt am Wandler und kann zur Weiterleitung der Alarmmeldung genutzt werden.

Wenn die E-Mail-Benachrichtigungen aktiviert sind, wird zeitgleich eine E-Mail an den entsprechenden Benutzer versandt.

**Hinweis:** Für einen Wandler kann jeder Alarm (1 und 2) jeweils nur einmal gleichzeitig ausgelöst sein, die aber nur gemeinschaftlich quittiert werden können. Wird als erstes Alarm 1 und dann Alarm 2 ausgelöst, so dominiert die Farbe des zuletzt ausgelösten Alarms.

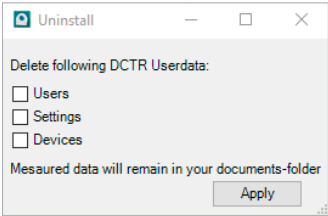
# 6. DEINSTALLATION

Deinstallation über Windows Menü → Einstellungen  
→ Apps & Features → e.Guard basic → Deinstallieren

Bei der Deinstallation kann ausgewählt werden,  
welche Daten gelöscht werden:

- › Users: Benutzerdaten  
(log-in-Informationen, E-Mail-Einstellungen)
- › Settings: Interne Einstellungen  
(E-Mail-Versand-Einstellungen, CSV, Backup...)
- › Geräte: Wandlerabbild  
(Name, Beschreibung, IP-Konfiguration, Alarmschwellen)

Messwerte verbleiben auf der Festplatte in  
C:\Users\<benutzername>\Documents\e.Guard basic\Data



+  
+  
+  
+  
+  
+  
+ + + + + + + + + + + + + + + + + + + +

|                                 |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |
|---------------------------------|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Doepke                          | + | + | +                                       | + | + | + | + | + | + | + |
|                                 | + | + | +                                       | + | + | + | + | + | + | + |
| Doepke Schaltgeräte GmbH        | + | + | +                                       | + | + | + | + | + | + | + |
| Stellmacherstraße 11            | + | + | +                                       | + | + | + | + | + | + | + |
| 26506 Norden                    | + | + | +                                       | + | + | + | + | + | + | + |
| Telefon: +49 (0)49 31 18 06-0   | + | + | +                                       | + | + | + | + | + | + | + |
| Telefax: +49 (0)49 31 18 06-101 | + | + | +                                       | + | + | + | + | + | + | + |
| info@doepke.de                  | + | + | +                                       | + | + | + | + | + | + | + |
| www.doepke.de                   | + | + | Artikelnummer 59 640 08   Stand 11/2022 |   |   |   |   |   |   |   |